

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 3

Artikel: Sehr einfach
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vanderbill junior spielt.

Wunder der Technik

An einem Briefmarken-Automaten (Bahnhof Schlieren) befand sich längere Zeit ein mit Rotstift geschriebener Zettel mit der Inschrift:

Wenn der Automat nicht funktionieren sollte, durch Klopfen nachhelfen. Eventuell versuche man es mit einem anderen Zwanziger.

E. H.

(... hierauf wieder mit Klopfen, nochmals mit einem anderen Zwanziger, und ziehe — wenn erfolglos — lächelnd von dannen!
Der Setzer.)

Sehr richtige Druckfehler

Das «Thurgauer Volksblatt» bemerkt über «Steuergesetz und Steuergerechtigkeit»:

... Dies soll den Steuerpflichtigen die Ausfüllung der Formulare erleichtern, dafür den einzelnen kein unnötiger Palast mitgeführt wird.

... Zu einer richtigen Steuererhebung gehört vor allem die Steuergerechtigkeit und

diese ist abhängig von der Steuerehrlichkeit und der Seuermoral ...

Genau was ich schon bald 50 Jahre predige: Keine Paläste mitführen und keine Seuermoral!

olza

Verspäteter Weihnachtswunsch

Fahre ich mit dem Kinderwagen, hinter drei Fräuleins im mittleren Alter her. Da sie das ganze Trottoir einnehmen, kann ich nicht vorfahren, und ich höre, wie die Eine die Andere fragt: «Händ ihr d'Kriseunterstützig scho übercho?» «Nei, und du?» «Jo denket», sagt die Erste, «hundert Franke; die hani glatt uf d'Bank tue!»

So möcht i au arbeitslos si, denn chönnt i ufs Honorar verzichte.

Bebu

Neues Sprichwort

Glücklich ist, wer vergisst, was er andern schuldig ist.

Geef

Ein Unschuldiger

Vollbesetztes Tram; auf den einzigen freien Platz neben einer Dame setzt sich ein eben eingestiegener Mann mit abstehender Rocktasche. Gleich nachher rückt die Dame weitmöglichst ab, schnuppert in der Luft, kurz: zeigt alle Symptome beleidigten Geruchsinnes. Der Mann beobachtet dies alles und zeigt seinerseits alle Symptome verständnisvoller Gutmütigkeit: «Sie entschuldiget scho, Froillein; aber das bin niid ich, das isch en Limburger!»

Stichling

Mein Durst

Ich kämpf mit meinem Durste
Oft manche wilde Schlacht,
Doch hab ich es noch niemals
Zu einem Sieg gebracht!

Ich trink und trink und trinke
Und kämpfe mörderisch,
Doch stets am Schluss des Kampfes
Da lieg ich — unterm Tisch! Meg

Sehr einfach

Ein Fremder: «Wie komme ich, bitte, mit der Trambahn zum Schauspielhaus?»

Ein Einheimischer: «Wenn Sie zum Schauspielhaus wänd, so verlange Sie nur es Billet zum „Heimplatz“; wenn denn de Kondukteur usräeft: „Kunsthus“, denn sind Sie bym „Pfauen“ und seb isch es „Schauspielhus“.»

Lieber Nebelspalter

Ich stehe am 2. Januar am Postschalter und frankiere Nachzüglerneujahrskarten. Da fiel an diesem Schalter vom Annahmebeamten folgende Frage:

Herr Meyér, haben Sie den Nebelspalter schon nachbonniert?»

«Nein», erwiderte verdutzt der andere.

Darauf der Pöstler: «Dann verstehen Sie nicht zu leben!»

Kaku

Söll mir no eine cho und sich im Nabelspalter welle über d'Post beschwäre!

Beau